

Senioren suchen Mitstreitende

Wahl zum Kreissenorenrat im Frühjahr 2019 • Interessierte können sich melden

Von Sven Boehnke

Marburg-Biedenkopf. Der Kreissenorenrat (KSR) des Landkreises Marburg-Biedenkopf sucht Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Wahl im Frühjahr 2019. Die Wahlvorschläge können schriftlich, mit Anlagen im Original, beim Wahlamt des Landkreises, Im Lichtenholz 60, Marburg, eingereicht werden.

Der KSR ist parteiunabhängig, überkonfessionell und vertritt selbstständig die Interessen der Bürgerinnen und Bürger, die das 63. Lebensjahr vollendet haben. Der KSR wird auf die Dauer von drei Jahren gewählt und kann bis zu 31 Mitglieder zählen, die ehrenamtlich tätig sind. Die Anzahl der Sitze im Kreissenorenrat richtet sich entsprechend der Wahlord-



„Der Seniorenrat ist wichtig, weil er eine ausgezeichnete Möglichkeit bietet, die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger in den politischen Gremien des Landkreises zu vertreten.“

Dr. Theresia Jacobi,
Marburg

nung nach der Einwohnerzahl der Kommunen: Städte und Gemeinden bis 10.000 Einwohner erhalten einen Sitz, Kommunen mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern sind mit zwei Sitzen vertreten, solche mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern haben drei Sitze und Kommunen ab 50.000 Einwohnern vier Sitze.

GREMIUM IST SPRACHROHR

Der Kreissenorenrat ist die demokratisch gewählte, parteiunabhängige, überkonfessionelle und selbstständige Interessenvertretung der Bürger*innen, die das 63. Lebensjahr vollendet haben. Er dient als Sprachrohr der älteren Generation in Zusammenarbeit mit den Institutionen, Verbänden und Gruppen, die sich um die Anliegen älterer Menschen kümmern. Der Kreissenorenrat soll diese Interessen auf Kreisebene vertreten und an der Bearbeitung seniorenrelevanter Belange mitwirken.



(Foto: Fotolia)

Wahlberechtigt sind die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Marburg-Biedenkopf, die das Kommunalwahlrecht besitzen, das 63. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten mit Hauptwohnsitz im Landkreis gemeldet sind. Gewählt wird bequem per Briefwahl. Die Wahlunterlagen erhalten alle Wahlberechtigten Anfang 2019.

„Ich freue mich darüber, dass wir den Seniorinnen und Senioren im Landkreis mit dem Kreissenorenrat eine gute Möglichkeit bieten können, sich aktiv an der Steigerung der Lebensqualität im Alter zu beteiligen und ihre Erfahrungen und Ideen direkt in die Kreispolitik einbringen zu können“, sagt Landrätin Kirsten Fründt. So werde ein aktiver kommunalpolitischer Dialog zwischen Seniorinnen und Senioren, den politischen Gremien und den Einrichtungen im Bereich der Altenhilfe verstärkt und gefördert.

„Hier können sich Seniorinnen und Senioren aktiv einbringen, ihre Ideen und Sichtweisen vorstellen und sich so gemeinsam engagieren – denn nur weil man über 60 ist, gehört man noch lange nicht zum sprichwörtlichen alten Eisen“, unterstreicht die Landrätin.



„Ich engagiere mich im KSR, weil ich die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger vertreten möchte. Wichtige Punkte hierbei sind für mich das altersgerechte Wohnen und die Mobilität als gesellschaftliche Teilhabe besonders im ländlichen Raum.“

Lucia Bodenhausen-Föitzik,
Marburg



„Ich bin im KSR um die Interessen älterer Menschen zu vertreten, und verstehe mich im KSR als Organ der Meinungsbildung, des Erfahrungsaustausches in allen Lebensbereichen älterer Menschen, insbesondere auf sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet.“

Hans Jürgen Gremm,
Marburg

Der Kreissenorenrat möchte das Bewusstsein für die großen Herausforderungen des demografischen Wandels stärken. Dies tut er bei den politisch Verantwortlichen sowohl auf Kreisebene als auch auf kommunaler Ebene. Durch Initiativen konnten Impulse erzeugt werden, die die Infrastruktur für ältere Menschen verbessern. So wurden Bürgerhilfevereine gegründet, Verbesserungen im Bereich des ÖPNV erreicht, Bürgerbusse eingeführt und Seniorentreffpunkte eingerichtet.

Die Mitglieder des KSR arbeiten in vielen Gremien wie dem Radverkehrsforum, der Initiative „Gemeinschaftlich Wohnen“ oder dem Nahverkehrsforum mit. Hierdurch konnten die Belange älterer Menschen im Landkreis stärker berücksichtigt werden. Eine Kernaufgabe des KSR ist es Ansprechpartner für ältere Menschen jenseits der 60 Jahre in den Städten und Gemeinden zu sein. Der KSR fordert darum, dass durch eine Verankerung in der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und damit auch in allen Kommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf mit finanzieller Unterstützung durch das Land Hessen flächendeckend demokratisch gewählte Seniorenbeiräte eingerichtet werden.

Ebenfalls setzt sich der KSR

für den Erhalt der Dorfgemeinschaftshäuser ein, weil diese teilweise die einzigen Treffpunkte für ältere Menschen in Dörfern sind. Damit ältere Menschen diese und andere Einrichtungen nutzen können, ist Barrierefreiheit von besonderer Bedeutung für den KSR. In Kooperation mit dem VdK wurden nach vielen Ortsbegehungen in einigen Kommunen



„Die älteren Menschen brauchen jemand, der ihre Interessen vertritt. Das will ich sein und bewerbe mich deshalb wieder für den Kreissenorenrat.“

Klaus-Dieter Eckel,
Bad Endbach

deutliche Verbesserungen erreicht. Gleichwohl ist eine stärkere Beschäftigung durch die und finanzielle Unterstützung für die Kommunen notwendig.



„Ich kandidiere für die Kreissenorenratswahl, weil ich bereits im Rahmen meiner Arbeit im Seniorenbeirat Stadtallendorf festgestellt habe, dass es wichtig ist, dass die Interessen der Senioren vertreten werden. Meine Schwerpunkte sind Wohnen im Alter und Barrierefreiheit. Dafür möchte ich mich auf Kreisebene weiterhin einsetzen.“

Erika Sebastiani,
Stadtallendorf

Ein wichtiges Thema ist das Verbessern von Versorgungsstrukturen. Hierzu gehören die Pflegestützpunkte als wohnortnahe Anlaufstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Damit ältere Menschen länger in ihrer vertrauten Umgebung leben können, wirkt der KSR bei der kommunalen Planung von altersgerechten Wohnformen mit, wie dem betreuten Wohnen, Wohngemeinschaften im Alter, Pflegeheimen oder Multifunktionshäusern. Der KSR plädiert daher für eine bessere Finanzierung von altersgerechten Umbaumaßnahmen von Häusern in alten Ortskernen.



„Ich setze mich ein für Mobilität für ältere Menschen (Bürgerbus) vor Ort und Barrierefreiheit bei öffentlichen Gebäuden.“

Werner Linker,
Rauschenberg

Der KSR setzt sich für einen attraktiven ländlichen Raum ein, von dem Jung und Alt gleichermaßen profitieren. Von zentraler Bedeutung ist hier der Erhalt und Ausbau des Hausarzt- und Facharztangebots sowie das Begrenzen von Rationalisierungen bei Sparkassen, Raiffeisen- und Volksbanken.

Fragen zum Thema Kreissenorenratswahlen können an die Stabstelle Altenhilfe per E-Mail an ErbeckK@marburg-biedenkopf.de oder telefonisch unter der 06421 405-1280 gerichtet werden.

Zur Verfügung stehen ebenfalls: Der stellvertretende Vorsitzende des KSR, Helmut Heyn, Telefon: 064283561, E-Mail: hhjoachim@web.de, sowie Dr. Theresia Jacobi von der AG Wahl des KSR, Telefon: 06421 164319, E-Mail: theresia.jacobi@drjtj.de.

Kontakt

Geschäftsführung des Kreissenorenrats
Im Lichtenholz 60,
35043 Marburg
Telefon: 06421 405-1746
Fax: 06421 405-921746
E-Mail: kreissenorenrat@marburg-biedenkopf.de
Internet:
www.marburg-biedenkopf.de